

## KONTROLLDIENST STS

Industriestrasse 1  
CH-5000 Aarau  
Tel. 062 296 09 71  
Fax 062 296 09 78  
kontrolldienst@tierschutz.com

Geschäftsstelle STS  
Dornacherstrasse 101  
CH-4018 Basel  
Tel. 061 365 99 99  
Fax 061 365 99 90  
sts@tierschutz.com  
www.tierschutz.com

Postkonto 40-33680-3  
Bankverbindung:  
Basler Kantonalbank

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS  
PROTECTION SUISSE DES ANIMAUX PSA  
PROTEZIONE SVIZZERA DEGLI ANIMALI PSA  
PROTECZIUN SVIZRA DALS ANIMALS PSA



# Jahresbericht des Kompetenzzentrum Nutztiere STS und Kontrolldienst Schweizer Tierschutz STS zu den Aktivitäten 2021

## Öffentlicher Bericht

Mai 2024

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Allgemeine Informationen Kompetenzzentrum Nutztiere und Kontrolldienst STS.....	3
2.1. Entwicklung des Kompetenzzentrum Nutztiere und Kontrolldienst STS.....	3
2.2. Personelles.....	4
2.3. Qualitätssicherung.....	5
3. Zusammenarbeiten.....	6
3.1. Allgemeiner Überblick der Zusammenarbeiten.....	6
3.2. Insgesamt Erreichtes.....	7
3.3. Allgemeiner Ausblick.....	7
4. Tierhaltungskontrollen.....	8
4.1. Allgemeiner Überblick.....	8
4.2. Insgesamt Erreichtes.....	9
4.3. Allgemeiner Ausblick.....	9
5. Transportkontrollen.....	10
5.1. Allgemeiner Überblick.....	10
5.2. Insgesamt Erreichtes.....	10
5.3. Allgemeiner Ausblick.....	11
6. Schlachthofaudits.....	12
6.1. Entwicklungen.....	12
6.2. Insgesamt Erreichtes.....	12
6.3. Allgemeiner Ausblick.....	12
7. Begutachtungen im In- und Ausland.....	13
7.1. Entwicklungen.....	13
7.2. Erreichtes.....	13
7.3. Ausblick.....	13
8. Praxis-Projekte.....	14
8.1. Projekte zur Nutztierhaltung.....	14
8.2. Projekte zu Tiertransporten.....	18
8.3. Projekte zur Schlachtung.....	21
8.4. Konsum und Information.....	23
9. Kurse und Schulungen.....	26
9.1. Allgemeiner Überblick.....	26
9.2. Insgesamt Erreichtes.....	26
9.3. Allgemeiner Ausblick.....	26
10. Öffentlichkeitsarbeit und Fachanfragen.....	26
10.1. Allgemeiner Überblick.....	26
10.2. Insgesamt Erreichtes.....	26
10.3. Allgemeiner Ausblick.....	26
11. Presse.....	27
11.1. Allgemeiner Überblick.....	27
11.2. Insgesamt Erreichtes.....	27

## Autorinnen und Autoren:

Kompetenzzentrum Nutztiere STS

## Herausgeber:

Schweizer Tierschutz STS, Dornacherstrasse 101, Postfach, 4018 Basel

Tel. +41 61 365 99 99, Fax 061 365 99 90, Postkonto 40-33680-3

[sts@tierschutz.com](mailto:sts@tierschutz.com) , [www.tierschutz.com](http://www.tierschutz.com)

Kompetenzzentrum Nutztiere STS, Weihermattstrasse 98, 5000 Aarau

Tel.: +41 62 296 09 71, [kompetenzzentrum@tierschutz.com](mailto:kompetenzzentrum@tierschutz.com) , [www.kontrolldienst-sts.ch](http://www.kontrolldienst-sts.ch)

© 2024 Schweizer Tierschutz STS

# 1. Einleitung

Werte Leserinnen und Leser.

Der vorliegende Jahresbericht liefert Ihnen Informationen zur Arbeit des Kompetenzzentrum Nutztiere STS und des Kontrolldienst STS im Jahr 2021. Der Bericht ist modular aufgebaut und liefert – je nach Adressaten – Fakten und Zielsetzungen in unterschiedlichem Detaillierungsgrad. Wir hoffen, auf diese Weise sowohl internen und externen Interessenten als auch Arbeits- und Projektpartnern einen angemessenen Überblick über unsere Arbeitsschwerpunkte und eine gute Grundlage für die Entwicklung der Zusammenarbeiten zu liefern.

Es erscheint uns sehr wichtig, vorzuschicken, dass der Hauptzweck des Kompetenzzentrum Nutztiere die Verbesserung der Lebenssituation unserer Nutztiere ist, ob auf Landwirtschaftsbetrieben, während Transporten oder bei der Schlachtung. Wir akzeptieren die Nutzung von Tieren als momentan nicht zu tilgenden Teil unserer Gesellschaft. Wir erwarten aber, dass im Rahmen dieser Nutzung den Tieren so wenig Leid wie nur irgendwie möglich zugemutet wird und setzen uns für Bestrebungen, Projekte und Labels ein, welche – in grösseren oder kleineren Schritten – die Situation unserer Nutztiere langfristig verbessern. Kontrollen sind zur Förderung solcher Projekte und Label unverzichtbar. Dies ist die Aufgabe des Kontrolldienst STS; sie sind aber weder ein Allheilmittel gegen alle Probleme noch dürfen sie zum Selbstzweck werden.

Wir danken an dieser Stelle allen, die im letzten Jahr mit dem Kompetenzzentrum Nutztiere STS und dem Kontrolldienst STS zusammengearbeitet haben, für die angeregten, nicht immer einfachen, aber stets zielführenden Diskussionen und Kooperationen, und wünschen Ihnen allen eine interessante Lektüre.

Kompetenzzentrum Nutztiere STS und Kontrolldienst Schweizer Tierschutz STS

Mai 2024

## 2. Allgemeine Informationen Kompetenzzentrum Nutztiere und Kontrolldienst STS

### 2.1. Entwicklung des Kompetenzzentrum Nutztiere und Kontrolldienst STS

Die Umstellung der Labelstruktur von Coop und die Neuaufnahme der Betriebskontrollen auf IP-SUISSE-Betrieben nahm viel Vorbereitungszeit in Anspruch, insbesondere im Hinblick auf die bestehenden Aufgaben der Label CNf porc und CNf Kalb. Diese Umstände bedingten die Verstärkung des Kontrollteams um vier Personen ab November 2020. Die Ausbildung dieser neuen Mitarbeitenden und die Aufnahme der Betriebskontrollen konnten dennoch plangemäss durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang mussten auch neue Verfahren zur Rapportierung und Zertifizierung von Kontrollresultaten entwickelt und eingeführt werden. Ein Teil der Kontrollen erfolgte nun EDV-basiert und die ersten IP-SUISSE-Kontrollen konnten ab November 2020 durchgeführt werden. Die administrative Leitung der verschiedenen Arbeitsbereiche des Kontrolldienst STS wurde zur Bewältigung des breiter gewordenen Arbeitsfeldes auf ein Führungsteam von fünf Personen mit verschiedenen Bereichsverantwortlichkeiten verteilt.

Im Bereich der Transportkontrollen beschäftigten uns weiterhin die steigenden Lebendgewichte der transportierten Mastschweine und die damit verbundenen Probleme von mangelndem Platzangebot. Unsere Forderungen zu erhöhtem Platzangebot bei Mastschweinetransporten konnten erfolgreich durchgesetzt werden. Ausserdem wurde es nötig, gegenüber andauernd fehlbaren Transportunternehmen in Zusammenarbeit mit der ganzen Branche rigorose Massnahmen zu ergreifen. Dank eines Kontrollauftrags im Bereich Geflügelmast konnten schliesslich neue Einsichten in den maschinellen Pouletverlad gewonnen werden.

Im Auftrag von Coop konnten in Slowenien Poulebetriebe begutachtet und Rückmeldungen zu deren Tierschutzstand gemacht werden.

Die Auswirkungen und Einschränkungen der Covid-19-Pandemie waren auch im Jahr 2021 noch spürbar, dennoch konnte das Kompetenzzentrum Nutztiere STS seine Arbeit – mit Ausnahme bestimmter Bereiche – bestmöglich durchführen.

Die Kontrollen im Rahmen der IP-SUISSE-Schweinekontrollen begannen Ende 2020 in grossem Stil und wurden 2021 fortgesetzt.

Weiter an Wichtigkeit zugenommen hat die vielfältige Beratungs- und Informationstätigkeit des Kompetenzzentrum Nutztiere STS, während die Arbeit des Kontrolldienst STS von tiefgreifenden Änderungen seitens der Labelpolitik diverser Grossverteiler betroffen war.

Teilweise zurückgestellt werden mussten aufgrund der Corona-Situation im Frühjahr und Herbst 2020 einige Praxis-Projekte; als Konsequenz konnten für das Jahr 2021 keine neuen Arbeiten in dieser Richtung aufgenommen, die bestehenden Projekte jedoch je nach Möglichkeiten weiter fortgesetzt werden.

Glücklicherweise konnten wir dieses Jahr an unserer Nutztiertagung in physischer Präsenz teilnehmen: Das Thema Schlachtung, welches an der 22. Nutztiertagung des Schweizer Tierschutz STS thematisiert wurde, war eines, welches sehr emotionsgeladen ist. Für manche gehört die Tötung von Nutztieren zur täglichen Arbeit, für andere ist es ein Tabuthema oder gar ein Horrorszenario.

Die Interessenvertretung des Tierschutzes im Bereich Betäubung und Tötung von Nutztieren wurde weiter intensiviert. Unterdessen sind das Kompetenzzentrum Nutztiere STS und sein Kontrolldienst STS schweizweit als führende Spezialisten im Bereich der Betäubung und Tötung von Nutztieren anerkannt und respektiert. Mit einem Anbieter von mobilen Hoffötungen konnte eine intensive Zusammenarbeit und ein neues Tätigkeitsgebiet aufgenommen werden.

Zudem konnte im Berichtsjahr unser Kurs- und Schulungswesen wieder aufgenommen werden.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Pressemitteilungen wurde auch 2021 vielfältige Arbeit geleistet. Unsere Mitarbeiter beteiligten sich aktiv an verschiedenen Beiträgen in unterschiedlichen Medien, sei es in gedruckter Form, online oder im Fernsehen.

Unsere Website [www.essenmitherz.ch](http://www.essenmitherz.ch), die als Instrument zur Beurteilung von Labelfleisch für Konsumenten jetzt und in Zukunft eine wichtige Rolle spielen soll, hat die erwartete Onlinepräsenz erreicht. Einerseits konnte so der Informationsfluss zu den Konsumenten hin verstärkt werden, andererseits konnte dadurch bei mehreren Grossverteilern eine Zusammenarbeit zur Bewertung ihres Sortimentes in Bezug auf Tierwohl gestartet werden. Das Interesse an dieser neuen Art von Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Nutztiere STS scheint gross und wird uns wohl auch in Zukunft beschäftigen.

Weiter verstärkt wurde auch die Arbeit im Bereich Gastronomie.

Weitere Informationen zu den verschiedenen Projekten des Kompetenzzentrum STS im Bereich Nutztiere finden Sie unter [www.kontrolldienst-sts.ch](http://www.kontrolldienst-sts.ch) und im Kapitel 8 des vorliegenden Jahresberichts.

## **2.2. Personelles**

Die Personalsituation des Kompetenzzentrum Nutztiere STS war, wie auch das sonstige Umfeld, zahlreichen Wechseln und Änderungen unterworfen. Einerseits verliessen zwei Mitarbeiterinnen den Kontrolldienst STS, um neue private oder berufliche Herausforderungen anzugehen, andererseits wurden durch die Ausweitung der Betriebskontrollen auf IP-SUISSE-Betriebe ab Herbst 2020 weitere Stellenprozentente benötigt. Per Herbst 2020 wurden deshalb insgesamt fünf neue Mitarbeitende eingestellt und eingearbeitet. Der Personalbestand war somit Ende 2021 bei 22 Personen, welche eine Netto-Arbeitsleistung von etwas über 26'000 Stunden leisteten, was einer Steigerung von 15 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

## **2.3. Qualitätssicherung**

### **2.3.1. Akkreditierung durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle SAS**

Der Kontrolldienst Schweizer Tierschutz STS ist seit 1996 als unabhängige Inspektionsstelle nach der Norm ISO/IEC 17020 akkreditiert, und zwar für die Kontrollbereiche besonders tierfreundliche landwirtschaftliche Betriebszweige, Tiertransporte und Schlachthöfe.

Im Februar 2021 stellte die Inspektionsstelle ein Gesuch auf Erweiterung des Geltungsbereiches für den folgenden Bereich: Richtlinie IP-SUISSE Tierhaltung, Bereiche Schweinezucht, Schweinemast, Mastkalb, Grossviehmast und Lämmermast.

Beim periodischen Audit im Mai 2021 wurde schwerpunktmässig die Bereichserweiterung überprüft mit einer begleiteten Inspektion und einer Begutachtung am Sitz der Inspektionsstelle.

Es wurden keine schwerwiegenden Abweichungen festgestellt und der neue Kontrollbereich der IP-SUISSE Tierhaltung konnte in den akkreditierten Bereich aufgenommen werden. Des Weiteren konnten insbesondere im Hinblick auf die Schulung des Kontrollteams einige ergänzende Aspekte inkorporiert werden.

### **2.3.2. Interne Qualitätssicherung**

#### **Beschwerdeverfahren**

Das Beschwerdeverfahren stellt sicher, dass Reklamationen und Beschwerden der kontrollierten Parteien angemessen bearbeitet und beurteilt werden und allfällige Fehler korrigiert werden können. Gerade im Zusammenhang mit einem neuen Auftrag und dem Besuch vieler IP-SUISSE Betriebe, die den Kontrolldienst STS noch nicht kennen, waren wir gespannt, ob es 2021 viele Reklamationen geben wird.

Es wurden im Jahr 2021 letztendlich fünf Reklamationen im Bereich der Tierhaltungskontrollen beim Kontrolldienst STS eingereicht.

Bei den Transportkontrollen trafen vier Reklamationen ein, was im Vergleich zu anderen Jahren verhältnismässig wenige sind. Drei Reklamationen waren teilweise berechtigt, was zu einer Korrektur der jeweiligen Berichte führte.

## **3. Zusammenarbeiten**

### **3.1. Allgemeiner Überblick der Zusammenarbeiten**

Das Kompetenzzentrum Nutztiere STS pflegt im Rahmen seiner Tätigkeit einen engen Kontakt zu Firmen, Verbänden, Ämtern und weiteren Akteuren der Tierschutz-, Label- und Fleischbranche.

Ende 2021 hatte das Kompetenzzentrum Nutztiere STS folgende vertraglich geregelten Partnerschaften für Zusammenarbeiten:

- I. Retail / Detailhandel:
  - ALDI Suisse
  - Coop Genossenschaft
  - Lidl Schweiz
  - Migros-Genossenschafts-Bund MGB
- II. Vermarktungs- / Verarbeitungsorganisationen:
  - Demeter Schweiz
  - Ei AG der SEG Zürich/Basel
  - Frifag Märwil AG
  - Lüchinger & Schmid AG
  - Micarna Division Volaille SA
  - Linus Silvestri AG
  - Verein DonauSoya
  - Platzhirsch Hofschlachtung GmbH
- III. Produzentenorganisationen:
  - Bio Suisse
  - IP-SUISSE
  - KAGfreiland
  - Mutterkuh Schweiz
- IV. Kontrollorganisationen:
  - beef control
  - q.inspecta
- V. Gastronomie:
  - SV-Group
- VI. Anbieter von Schulungen
  - Aviforum
  - Schweizerischer Viehhändlerverband SVV

Wir pflegten ausserdem regen Austausch mit Tierschutz- und Landwirtschaftsbehörden auf Bundes- und kantonaler Ebene sowie mit Branchenorganisationen.

### **3.2. Insgesamt Erreichtes**

Die bestehenden Zusammenarbeiten konnten erfolgreich weitergeführt werden. Erfolgreiche neue Kooperationen entstanden zum einen mit IP-SUISSE bezüglich Übernahme der Tierhaltungskontrollen im Schweinebereich, zum anderen mit den Firmen Frifag und Platzhirsch Hofschlachtung GmbH im Schlachthofbereich. Mit Lidl und Aldi wurden schliesslich neue Rahmenverträge zur regelmässigen Produktebewertung ihres Sortimentes an Lebensmitteln tierischer Herkunft abgeschlossen.

### **3.3. Allgemeiner Ausblick**

2022 werden weitere Verträge mit den Schlachtbetrieben abgeschlossen, welche durch den Kontrolldienst STS auditiert werden. Die Auditresultate der Schlachtbetriebe werden gemäss den getroffenen Abmachungen veröffentlicht.

Darüber hinaus ist es unser Ziel, die Gastronomie stärker in unsere Arbeiten einzubeziehen.

## 4. Tierhaltungskontrollen

### 4.1. Allgemeiner Überblick

2021 hat der Kontrolldienst STS Tierhaltungskontrollen für folgende Tierhaltungsprogramme durchgeführt:

Vollkontrollen:

- Auftrag Coop
  - Coop Naturafarm: Poulets, Eier (Junghennen / Legehennen)
  - Coop Schweizer BTS-Kaninchen
  - Silvestri Alpschwein Pro Montagna
  - Geflügelkennzeichnungsverordnung (auf Coop Naturafarm Poulet-Betrieben)
  - Donau Soja / Europe Soya (auf Naturafarm Poulet- und Legehennen-Betrieben)
  - Futtermittelkontrollen
- Auftrag IP-SUISSE
  - Schweinehaltende Betriebe gemäss IP-SUISSE Richtlinien
- Auftrag KAGfreiland
  - Alle Tierarten gemäss KAGfreiland-Richtlinien
- Auftrag Lidl Schweiz AG
  - Lidl Terra Natura (LTN) Schweine
- Auftrag Linus Silvestri AG
  - Silvestri Alpschwein IPS
  - Silvestri Freilandschwein
- Auftrag Lüchinger & Schmid AG
  - Qualitätsmanagement Systems SWISS CERTIFIED für Legehennenhaltung (SC Eier)
  - Legehennenbetriebe
- Auftrag Ei AG
  - Kontrolle Suisse Garantie-Anforderungen auf CNf Ei-Betrieben
- Auftrag STS
  - STS-Pferdelabel

Stichprobenkontrollen:

- Auftrag Mutterkuh Schweiz / beef control
  - Natura-Beef / Natura-Veal / Weide Rind
  - SwissPrimBeef
- Auftrag Lüchinger & Schmid
  - Besatzdichteprüfungen auf Legehennenbetrieben des Qualitätsprogramms SWISS CERTIFIED
- Auftrag Coop
  - Besatzdichteprüfungen auf Legehennenbetrieben Coop Naturafarm Ei



Bei allen von uns kontrollierten Tierhaltungen erfolgen die Kontrollen unangemeldet. Ausgenommen von dieser Regel sind lediglich Besuche zur Neuaufnahme von Betrieben und zur Vermessung von Stallungen.

Für KAGfreiland und Silvestri Alpschwein (IP-SUISSE und Pro Montagna) sowie für das STS-Pferdelabel werden die teilnehmenden Betriebe zurzeit mindestens einmal alle zwei Jahre kontrolliert; alle anderen Kontrollen finden jährlich statt, auf CNf Ei-Legehennenbetrieben sogar mindestens zwei Mal jährlich.

Bei den Programmen Natura-Beef / Natura-Veal / Weide Rind / SwissPrimBeef führt der Kontrolldienst STS Stichprobenkontrollen durch. Wir suchen dazu ca. 100 Betriebe aus dem jährlichen Kontrollpool der Firma beef control aus und unterziehen diese einer unangemeldeten Kontrolle nach Kontrollvorgaben der beef control. Ausserdem werden die Tierhaltungen der bei beef control beschäftigten Inspektoren wo möglich von unseren Kontrollpersonen kontrolliert.

2021 konnten aufgrund der schwierigen Situation mit der Corona-Pandemie keine Kontrollen zur Besatzdichte auf Legehennenbetrieben durchgeführt werden.

Im Herbst 2020 konnten neu die IP-SUISSE Tierhaltungskontrollen bei den Schweinen übernommen werden. Es entstand dabei ein neues Sanktionsschema und die Richtlinien wurden überarbeitet und angepasst. Gegen Ende des Jahres 2020 wurden bereits erste Vermessungskontrollen durchgeführt. Die verschiedenen gemeinsamen Projekte zur Weiterentwicklung von Tierschutzanliegen auf Landwirtschaftsbetrieben konnten aus unserer Sicht erfolgreich weitergeführt werden. Auch in 2021 verlief das Tagesgeschäft in gewohnt professioneller und unkomplizierter Weise. Die erste Kontrollsaison auf den schweinehaltenden IP-SUISSE-Betrieben wurde abgeschlossen. Angemeldete Vermessungskontrollen sowie ordentliche unangemeldete Kontrollen wurden durchgeführt.

## **4.2. Insgesamt Erreichtes**

Im Berichtsjahr wurden insgesamt etwa 1'200 Tierhaltungskontrollen auf rund 900 Landwirtschaftsbetrieben durchgeführt. Es konnten alle geplanten Tierhaltungskontrollen mit Befund abgeschlossen werden.

## **4.3. Allgemeiner Ausblick**

Im Jahr 2022 wird weiterhin dieselbe Anzahl Betriebe von denselben Auftraggebern kontrolliert.

Mit IP-SUISSE wird eine Zusammenarbeit im Bereich Legehennen angestrebt. Es sollen gemeinsam Richtlinien, Checklisten und Anerkennungskriterien sowie ein Sanktionsschema erarbeitet werden und danach alle IP-SUISSE Legehennenbetriebe durch den Kontrolldienst STS kontrolliert werden.

## 5. Transportkontrollen

### 5.1. Allgemeiner Überblick

2021 hat der Kontrolldienst STS Tiertransportkontrollen für folgende Tierhaltungsprogramme durchgeführt:

- Auftrag Bio Suisse
  - Bio Suisse-Tiere alle Abnehmer
- Auftrag Coop
  - Coop Naturafarm: Poulets, Eier (Junghennen / Legehennen / Althennen)
  - Coop Schweizer BTS-Kaninchen
  - Pro Montagna Alpschweine
- Auftrag Frifag Märwil AG
  - BTS Poulets
- Auftrag IP-SUISSE
  - Schweine, Rinder, Kälber, Schafe
- Auftrag Lidl Schweiz AG
  - Lidl Terra Natura Schweine
- Auftrag Linus Silvestri AG
  - Alpschweine
  - Freilandschweine
- Auftrag Micarna SA
  - BTS Poulets
- Auftrag Migros-Genossenschafts-Bund
  - Weide-Beef / Bio Weide-Beef
- Auftrag Mutterkuh Schweiz
  - Natura-Beef / Natura-Veal / SwissPrimBeef

2021 führten wir in der Schweiz insgesamt 170 Transportkontrollen durch. Beim Gross- und Kleinvieh wurden fünf begleitete und 141 Annahmekontrollen durchgeführt. Zusätzlich wurden 23 Geflügel und zwei Kaninchantransporte vollzogen. 2021 wurden weniger Kontrollen als in den Vorjahren durchgeführt, dies aufgrund von Einschränkungen durch die Corona-Pandemie (bis März bzw. Juni waren keine Kontrollen an grossen Schlachtbetrieben möglich). Es wurden vor allem Annahmekontrollen an grossen Schlachtbetrieben abgewickelt.

### 5.2. Insgesamt Erreichtes

Die Zusammenarbeit bezüglich Transportkontrollen bewegte sich wie früher auf ausgezeichnetem Niveau. Es bestanden wiederum ein wirksamer Informationsaustausch, gut funktionierende Abläufe bezüglich Tagesgeschäft und ein aus unserer Sicht ausgezeichnetes, unkompliziertes und pragmatisches Einvernehmen bei zu behandelnden Sonderfällen. Alle grossen Nutztier-Labelinhaber der Schweiz liessen Transporte von Gross- und Kleinvieh und teilweise von Geflügel und Kaninchen durch den Kontrolldienst STS überwachen und ermöglichten die Sanktionierung fehlbarer Transportunternehmen.

Wie im Jahr 2020 wurde aufgrund der steigenden Lebendgewichte bei den Schlachtschweinen, in Absprache mit der Branche, auch 2021 mit einer Mindestfläche von 0.48 m<sup>2</sup> gerechnet. Dies

wurde, abgesehen von einzelnen Ausnahmen, durch die Transportunternehmen gut umgesetzt. Im Rahmen der Partnersitzung im Dezember 2021 wurde vorgeschlagen, dass auch 2022 mit 0.48 m<sup>2</sup> pro Tier gerechnet wird. Es wurde die Wichtigkeit unterstrichen, die Entwicklung der Lebendgewichte der Schlachtschweine zu beobachten, um reagieren zu können, wenn die Schweine noch schwerer werden würden. Die Fleischbranche hat sich bereit erklärt, die Gewichte weiterhin stichprobenweise zu erheben. Die Richtlinie 2022 soll deshalb wie folgt angepasst werden: Es wird weiterhin mit 0.48 m<sup>2</sup> pro Schlachtschwein gerechnet. Das Lebendgewicht wird regelmässig überprüft und die Richtlinie angepasst, wenn die Schlachttiere schwerer werden.

In den vergangenen Jahren gab es erhebliche Schwierigkeiten mit einem Transportunternehmen. Im Frühling 2021 musste bei einer Kontrolle dieser Firma eine Überbelegung bei einem Transport von einem Schlachtviehmarkt beanstandet werden. Daraufhin fanden eine Besprechung und weitere Schulungen statt. Aus Sicht des Kontrolldienst STS ist es tragbar, dass die Firma eng begleitet wird, aber keine weiteren Massnahmen eingefordert werden.

Nach wie vor gibt es mehrere Probleme bei den Schlachtviehmärkten: Die Zuständigkeit bei der Anlieferung von kranken und verletzten Tieren ist nicht klar geregelt, noch immer werden Tiere angeliefert, die nicht transportfähig sind. Des Weiteren sind die Transportdistanzen teilweise sehr lange. Es bewegt sich nichts und die Marktverantwortlichen sind wenig kooperativ. Von Seiten STS werden nächstes Jahr wieder vermehrt Transportkontrollen auf Schlachtviehmärkten durchgeführt. Zudem soll der Druck auf die Märkte auf politischem Weg erhöht werden.

Weitere Aktivitäten waren die Vermessungen von Transportfahrzeugen diverser Fuhrunternehmer sowie die Bereitstellung von Transportnews für Chauffeure / Chauffeusen und weitere Interessierte.

Schweizer Firmen haben vermehrt geschlossene Fahrzeuge im Ausland bestellt. Seitens STS konnte eines davon inspiziert werden, welches noch im Bau war. In der Theorie ist die Technik vielversprechend, um jedoch eine abschliessende Beurteilung abgeben zu können, müssen die Fahrzeuge in der Praxis betrachtet werden. Sobald ein erstes Fahrzeug in der Schweiz im Einsatz ist, wird der Kontrolldienst STS dieses begutachten und verschiedene Messungen durchführen.

### **5.3. Allgemeiner Ausblick**

Auch 2022 werden wir die teils seit Langem bestehenden offenen Probleme im Bereich Tiertransporte angehen.

Mastschweine, die zur Schlachtung transportiert werden, sind in den letzten Jahren immer grösser und schwerer geworden, und benötigen somit mehr Platz auf dem Transportfahrzeug. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, wurde gemeinsam mit der Branche eine Sonderregelung für das Jahr 2022 beschlossen und in den Richtlinien festgeschrieben.

Weiterhin beschäftigen wird uns auch die Situation auf Viehmärkten und bei Zwischeneinstellungen. In diesem Zusammenhang wird uns auch das Thema Transportfähigkeit intensiv in Anspruch nehmen. Im Rahmen der Ausarbeitung einer neuen Fachinformation soll dieses Thema detailliert geregelt und die Zuständigkeiten, insbesondere auch auf den Märkten, geklärt werden.

Im Rahmen der Kontrollen für die Frifag AG werden wir weiterhin den maschinellen Geflügelverlad kontrollieren und Daten für eine Auswertung sammeln.

## **6. Schlachthofaudits**

### **6.1. Entwicklungen**

Anfang 2021 wurden alle Audits in Schlachthöfen für Gross- und Kleinvieh gestoppt. Auslöser waren mehrere vom STS auditierte Schlachtbetriebe, welche trotz vom Kontrolldienst STS festgestellter grober Mängel auch nach mehrmaligen Hinweisen keine Anstalten machten, Verbesserungen umzusetzen. Um die Glaubwürdigkeit des STS sowie der kooperierenden Label aufrechtzuerhalten, wurde eine neue Vorgehensweise erarbeitet, deren Ziel es war, die Veröffentlichung der Ergebnisse aus den Schlachthof-Audits zu ermöglichen. Ab November 2021 standen schliesslich neue Richtlinien, dazugehörige Beurteilungsvorgehensweisen und ein Mustervertrag für Schlachtbetriebe bereit. Für die Tötung von Legehennen wurde vermehrt auf das Töten auf den Betrieben, namentlich das Foxen, gesetzt. Der Kontrolldienst STS untersuchte diese Tötungsart daraufhin genauer und beurteilte diese aus Tierschutzsicht. Das Resultat war im negativen Sinn ernüchternd.

### **6.2. Insgesamt Erreichtes**

Im Berichtsjahr wurden aufgrund der obengenannten Gründe lediglich vier Betriebe auditiert, welche nicht unter die neue Ausrichtung der Schlachthofaudits fielen. Im Dezember 2021 wurden die ersten Verträge mit dem STS zur Auditierung unterzeichnet und damit der Weg für die Fortführung der guten bisherigen Zusammenarbeit geebnet. Das Foxen in den aktuell verwendeten Tötungskontainern konnte detailliert angeschaut und beurteilt werden.

### **6.3. Allgemeiner Ausblick**

Im Jahr 2022 werden wir durch den Abschluss weiterer Verträge mit den Schlachthöfen die Grundlage für eine nahtlose Fortsetzung schaffen. Die Auditresultate der Schlachtbetriebe werden gemäss den getroffenen Abmachungen veröffentlicht. Das Foxen der Legehennen muss unbedingt überdacht werden, da die zurzeit verwendete Methode zu erheblichem Tierleid führen dürfte. Mit der Firma, welche das Foxen organisiert, stehen wir bereits in engem Kontakt.

## **7. Begutachtungen im In- und Ausland**

Begutachtungen durch den Kontrolldienst STS werden in mehrjährigen Aufbauprojekten durchgeführt, die das Potenzial haben, den Tierschutz in den Herkunftsregionen von tierischen Lebensmitteln nachhaltig zu fördern. Es geht darum, einen Transportweg für eine bestimmte Fleischart zu schaffen, der minimale Tierschutzstandards von der Tierhaltung über den Transport bis hin zur Schlachtung erfüllt. Diese Minimalstandards sollen über die gesetzlichen Anforderungen des Herkunftslandes hinausgehen und den Anforderungen des Tierschutzes der Schweizer Bevölkerung entsprechen. Begutachtungen sind keine Kontrollaufträge: Sie tragen viel mehr zur Bewertung der einzelnen Produkte im Hinblick auf das Tierwohl bei und geben bedeutende Anstösse für Fehlerbehebungen und Verbesserungen.

Seit 2013 werden solche Bewertungen sowohl im In- als auch im Ausland durchgeführt.

### **7.1. Entwicklungen**

Zurzeit sind die meisten Begutachtungsprojekte, die mit dem Schweizer Detailhandel und einigen Importfirmen initiiert wurden, stillgelegt. Der Hauptgrund für diese Entwicklung ist die aktuelle Reisesituation. In den letzten Jahren wurden diverse Beschaffungsprojekte für Lebensmittel tierischer Herkunft mit einer verbesserten Tierhaltung gestartet. Diese Projekte benötigen jedoch eine regelmässige Überprüfung. Leider scheint der aktuelle Stand der Importpolitik für die bisher beteiligten Partner in der Regel ausreichend zu sein. Es wurden Veränderungen bei den Discountern Lidl Schweiz und Aldi Suisse beobachtet, welche sich im Zusammenhang mit den in deren Auftrag vom Kompetenzzentrum Nutztiere durchgeführten Sortiments-Checks weitere Gedanken zur Beschaffungspolitik bei Importprodukten zu machen scheinen. Interessant war ebenfalls, dass sich Retailer, welche nicht auf dem Schweizer Markt tätig sind, für unsere Begutachtungsdienstleistungen interessieren und auf unsere Expertise beim Nutztierschutz setzen.

### **7.2. Erreichtes**

Im Bereich tierfreundlicher Importe war auch 2021 bedauerlicherweise ein gewisser Stillstand zu verzeichnen. Allerdings konnten im Zusammenhang mit Tierwohl-Sortimentschecks bei einzelnen Schweizer Retailern Gespräche über mögliche künftige Begutachtungen geführt werden. Im Auftrag von Coop konnten in Slowenien Pouletbetriebe inspiziert und Rückmeldungen zu deren Tierschutzstand gemacht werden.

### **7.3. Ausblick**

Den Tierschutzstandards für Importprodukte muss wieder verstärkt Beachtung geschenkt werden. Wir werden deshalb unsere Informationspolitik für Konsumenten intensivieren und ausbauen, um auf diesem Wege die Sensibilität bezüglich Tierwohl im Ausland bei den Marktteilnehmern und Konsumenten zu fördern.

## **8. Praxis-Projekte**

### **8.1. Projekte zur Nutztierhaltung**

Projekte zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Nutztieren werden vom Kompetenzzentrum eigenständig durchgeführt. Normalerweise haben unsere Projekte einen starken Praxisbezug. Auf den nachfolgenden Seiten präsentieren wir Ihnen eine Zusammenfassung der derzeitigen Projekte, des aktuellen Status und der Fortschritte.

#### **8.1.1. Interessenvertretung Fachgremien Tierhaltung**

##### **Ziel**

Das Hauptziel ist die Einflussnahme auf Gremien, die Nutztierbranche etc. im Bereich der Nutztierhaltung.

##### **Erreichtes**

Das Kompetenzzentrum Nutztiere STS pflegte Kontakte und war an diversen Sitzungen vertreten. So nahmen wir an Besprechungen zum Thema Langlebigkeit von Milchkühen teil, führten Gespräche im Zusammenhang mit Alpschweinen und Bodenschutz mit Vertretern verschiedener Kantone sowie wir uns in weiteren relevanten Aktivitäten engagierten. So zum Beispiel wurden Tierhaltungsthemen des STS durch Teilnahmen an Arbeitsgruppen des BLV zum Thema «Smart Animal Health» und die Mitarbeit am Projekt des FiBL zur Verlängerung der Lebensdauer von Kühen eingebracht.

##### **Ausblick**

Wir betrachten nach wie vor das Zuchtgeschehen bei Schweinen und Geflügel sowie Fragen zur Haltung von Mastrindern als potentielle Schwerpunkte für das Jahr 2022. Ausserdem sollen Fragestellungen zu Pferden und der Fleischproduktion aufgenommen werden, da in diesen Bereichen auf dem Markt Vieles in Entwicklung ist. Die Projekthinhalte entwickeln sich laufend weiter.

#### **8.1.2. Projekt Ferkelkastration**

##### **Problemstellung**

Bei Untersuchungen, die der Schweizer Tierschutz STS zusammen mit der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Zürich durchgeführt hat, wurde ersichtlich, dass bei der Kastrationsmethode unter Isoflurannarkose noch erheblicher Verbesserungsbedarf besteht. Ein hoher Anteil der Tiere zeigte Abwehrbewegungen während des Eingriffes. Ausserdem wurden Mängel bei der technischen Ausstattung der Geräte gefunden.

##### **Ziel**

Eines der primären Ziele ist das Aufzeigen von Optimierungsmöglichkeiten bei der Inhalationsnarkose mit Isofluran. Weiter ist eine Publikation der Ergebnisse in einem wissenschaftlichen Journal geplant sowie die Erstellung eines Merkblattes bzw. von Infomaterial für interessierte Personen vorgesehen ist. Die Erkenntnisse sollen in der Praxis etabliert werden, beispielsweise mittels Anpassungen der Labelanforderungen.

##### **Erreichtes**

Dieses Projekt wurde im Jahr 2021 aus internen Gründen leider nicht fortgesetzt.

##### **Ausblick**

Das Hinweisblatt mit unseren Forderungen soll 2022 fertig gestellt werden. Danach sollen mögliche technische Anpassungen mit den Geräteherstellern diskutiert und die Label bezüglich künftiger Umsetzung in deren Richtlinien kontaktiert werden.

### **8.1.3. Recherche Milchschaaf- und Ziegenhaltung**

#### **Problemstellung**

In der Schaf- und Ziegenmilcherzeugung verschwinden die Jungtiere meist im Alter von wenigen Tagen auf schwer nachverfolgbaren Wegen in Mastbetriebe mit oft untragbaren Haltungsbedingungen. 2019 konnte mithilfe eines gut beachteten Dokumentarfilms auf das Problem aufmerksam gemacht werden.

#### **Ziel**

Es soll versucht werden, das hart am Rande der Legalität agierende Netzwerk des Lämmer- und Gitzihandels ins Rampenlicht zu rücken. Des Weiteren wollen wir Schaf- und Ziegenmilchbetriebe fördern, die sich selbst um die Aufzucht ihrer Jungtiere unter tierfreundlichen Bedingungen kümmern.

#### **Erreichtes**

Dieses Projekt wurde wegen Personalmangel eingestellt.

#### **Ausblick**

Fragebögen zur Befragung von Betrieben, Gespräche mit Händlern von Gitzi und Milchlämmlein und Anfragen an ausgewählte Schlachthöfe betreffend Osterschlachtungen sind geplant, werden jedoch aus Zeitressourcen-Gründen vorläufig nicht umgesetzt.

### **8.1.4. Vergleichende Bewertung für Produktionssysteme und Herkünfte tierischer Produkte**

#### **Problemstellung**

Im Lebensmittelhandel existiert eine Vielzahl von Marken und Labeln. Konsumenten, die tierfreundliche Produkte kaufen wollen, können nur schwer beurteilen, welche Label empfehlenswert sind.

#### **Ziel**

Der Absatz von empfehlenswerten Labeln soll durch bessere Information der Konsumenten und durch Wettbewerb unter den Händlern gefördert werden. Die Labelinhaber sollen motiviert werden, mit Anpassungen der Richtlinien ihre Bewertungen zu verbessern.

#### **Erreichtes**

Im Frühling 2021 wurden die Tierwohl-Produktbewertungen zunächst bei Lidl Schweiz direkt auf den Produktverpackungen von Fleisch dargestellt. Weitere Mengenumfragen bei den Detailhändlern sind erfolgt und die Auswertung dieser Daten wurde hinsichtlich der Vergleichsmöglichkeiten zwischen den Jahren optimiert. Das Projekt diente nicht nur als Grundlage für die Online-Informationplattform [www.essenmitherz.ch](http://www.essenmitherz.ch) und für Sortimentschecks, sondern auch für die Ratings auf der Produktverpackung im Detailhandel, wie sie mit Lidl Schweiz seit Mitte 2020 erarbeitet wurden und auf [www.rating.tierschutz.com](http://www.rating.tierschutz.com) einsehbar sein werden.

#### **Ausblick**

Im Jahr 2022 sollen alle Produkte, die auf [www.essenmitherz.ch](http://www.essenmitherz.ch) zu finden sind, überarbeitet und wenn nötig angepasst werden. Darüber hinaus wird die Umfrage bei den Einzelhändlern zunehmen.

### **8.1.5. Milcherzeugung und Tierschutz**

#### **Problemstellung**

Hinter der Milcherzeugung stehen eine ganze Reihe von Tierschutzproblemen, welche nicht auf den ersten Blick ersichtlich sind. Von der artgerechten Haltung der Kühe selbst bis zur Aufzucht und der späteren Nutzung der Kälber gibt es zahlreiche tierschutzrelevante Thematiken.

#### **Ziel**

Konkrete Forderungen an die Branche betreffend Haltung, Zucht, Kälberaufzucht und Messung des Blutstatus in der Kälbermast sollen mit passenden Beratungsunterlagen ergänzt werden. Um wirtschaftlichen und politischen Druck aufzubauen, sollen diese Forderungen im Projekt «Vergleichende Bewertung von Produktionssystemen» (vgl. Kapitel 8.1.4) aufgegriffen und als Beurteilungsgrundlage für Milchlabels dienen.

#### **Erreichtes**

Per Anfang 2020 wurden die beiden Projekte «Kälberhaltung und -gesundheit» und «Muttergebundene Kälberaufzucht» unter dem obigen Titel zusammengelegt, um gemeinsame Synergien zu nutzen und neue Möglichkeiten zu eröffnen.

Leider ist eine vorgesehene Zusammenarbeit mit dem Verein «Cowpassion» nicht zustande gekommen. Das Fehlen dieser möglichen gemeinsamen Aktivitäten wird unser Engagement für eine muttergebundene Kälberhaltung erschweren, aber nicht verunmöglichen. Die Aktivitäten des Vereins «Cowpassion» werden wir auf jeden Fall weiterhin empfehlen und fördern. Andererseits konnte mit dem Schweizerischen Kälbermästerverband eine Standortbestimmung abgehalten werden und die Kontakte mit dem Verein «Bündner Puurachalb» wurden fortgesetzt. Zudem wurde eine Kostenschätzung für die Probennahme von Blutparametern in verschiedenen Schlachthöfen erstellt.

#### **Ausblick**

In Zusammenarbeit mit dem Projekt «Bündner Puurachalb» ist die Einführung von Messungen von Blutparametern in Schlachtbetrieben im Gespräch, welche die Eisenversorgung von Mastkälbern sicher stellen könnte. Ausserdem soll der Kontakt zu Kälbermästern gesucht und ein Informationsblatt für Gastronomen erstellt werden.

### **8.1.6. Tierwohl-Punkteprogramm**

#### **Problemstellung**

Jeder landwirtschaftliche Betrieb hat vielfältige Möglichkeiten, das Tierwohl zu fördern. Einzelne davon, wie die Direktzahlungsprogramme «Besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme» (BTS) und «Regelmässiger Auslauf im Freien» (RAUS), werden finanziell gefördert. Andere Massnahmen, wie die konsequente Weidehaltung, können über Labelzuschläge zu besseren Preisen führen. Kleinere Massnahmen, wie Kratzbürsten für Rinder und Schweine oder Picksteine oder Strohballen für Geflügel, werden von Landwirten zwar umgesetzt, werden aber weder honoriert noch wertgeschätzt.

#### **Ziel**

Die folgenden beiden Vorhaben sind aus unserer Sicht anzustreben: Einerseits die Sichtbarmachung der Tierwohleistungen von landwirtschaftlichen Betrieben durch Punktevergabe, andererseits die Verbesserung der Tierhaltungsbedingungen auf landwirtschaftlichen Betrieben, beides in Zusammenarbeit mit IP-SUISSE.



## **Erreichtes**

Die meisten geplanten Arbeiten wurden im ersten Quartal 2020 abgeschlossen. Zusätzlich konnten noch Massnahmen für Hunde und Katzen einfließen. Letzte Klärungen von Detailfragen mit IP-SUISSE fanden statt. Ausserdem wurden der Leitfaden für die Bauern und das Online-Tool finalisiert.

## **Ausblick**

Das Punkteprogramm soll in der Praxis eingeführt und eventuell in Zukunft mit finanziellen Anreizen gefördert werden.

### **8.1.7. Zweinutzungshühner**

#### **Problemstellung**

Die heute in der Eier- und Pouletfleischproduktion verwendeten Tiere stammen in der Regel aus Hochleistungszuchten. Die Hennen legen nahezu täglich ein Ei, die Masttiere legen innerhalb von gerade mal 32 Lebenstagen um die 2 kg Gewicht zu. Diese enorme Leistung führt zu vielerlei Tierschutzproblemen: Legehennen mit gebrochenen Brustbeinen und Problemen hinsichtlich Zehen- und Federpicken, männliche Eintagesküken, mit denen man nichts anzufangen weiss und Masttiere, welche aufgrund des rasanten Wachstums gegen Ende der Mast unter Dauerschmerzen leiden und kaum noch gehfähig sind. Die langfristige Lösung wäre eine Hühnerzucht, welche vermehrt wieder in Richtung Doppelnutzung geht. Der STS hat 2017 ein Positionspapier zum Zweinutzungshuhn ausgearbeitet. Seither verfolgen wir die Entwicklung der Zweinutzungszucht und der Geschlechtserkennung im Ei.

#### **Ziel**

Es sollen insbesondere Zweinutzungstiere gefordert und gefördert werden sowie Labelprodukte mit dieser Zuchtgrundlage aus der Nische geholt werden.

#### **Erreichtes**

Das Zweinutzungshuhn von Coop wurde im Rahmen von «Essen mit Herz» bewertet. Der Kontakt zu den Inhabern von Zweinutzungs-Labeln (Coop, Demeter) wurde weitergeführt.

#### **Ausblick**

Weitere Rückfragen zum derzeitigen Umfang des Projekts und dem Verkauf bei Coop sind geplant. Demeter arbeitet am Import von Zweinutzungshühnern der ÖTZ und am Aufbau eigener Brütereien. Eine Zusammenarbeit mit Hosberg, FiBL und Lehmann Mühlen wird geprüft.

### **8.1.8. Test geeigneter Lichtquellen für Geflügelstallungen**

#### **Problemstellung**

Flackernde Lichtquellen, die von Menschen nicht als solche wahrgenommen werden, verursachen bei Hühnern erheblichen Stress und können zu Verhaltensstörungen führen. Mit dem von der Stiftung ProCare finanzierten Messgerät (Flickermeter der Firma UPRtek) sollen die bei Kontrollen in Legehennen- und Mastpouletbetrieben angetroffenen Lichtquellen auf ihre Eignung für Geflügelställe geprüft werden.

#### **Ziel**

Wir sehen vor, Empfehlungen für Geflügelproduzenten betreffend die Beleuchtung in Geflügelställen zu erarbeiten. Ein weiteres Vorhaben ist die Verbesserung des Tierwohls in Geflügelställen.

#### **Erreichtes**

Dieses Projekt wurde wegen Personalmangel eingestellt.

## **Ausblick**

2022 wird es um die Planung der praktischen Versuche gehen. Es werden sinnvolle Messgrößen überprüft und festgelegt. Ausserdem wird eine Internetrecherche durchgeführt zur Frage, welche die in der Praxis verwendeten Lampen sind und ob Kennzahlen der einzelnen Fabrikate verfügbar sind. Alternativ könnten auch einzelne Lampentypen mit unserem Messgerät beispielsweise in einem «Showroom» einer Stallbaufirma vermessen werden. Ebenfalls angegangen wird eine Kontaktaufnahme mit Stakeholdern der Geflügelbranche, um Informationen zur empfohlenen bzw. verwendeten Beleuchtung in Geflügelställen zu erbitten. Es ist auch das Ziel, möglichst viele Synergien mit den Projekten «Ausställen und Transport von Hühnern» sowie «Einfluss von Licht (Blaulicht) auf die Ausstallmöglichkeiten von Geflügel» (vgl. Kapitel 8.2.2 resp. 8.2.6) zu nutzen.

## **8.2. Projekte zu Tiertransporten**

### **8.2.1. Interessenvertretung Fachgremien Tiertransport**

#### **Ziel**

Die Einflussnahme auf Gremien, die Nutztierbranche etc. im Bereich Nutztiertransporte ist unsere Intention.

#### **Erreichtes**

Gemeinsam mit den Labelinhabern wurde beschlossen, im Jahr 2021 mit 0.48 m<sup>2</sup> anstatt 0.43 m<sup>2</sup> für alle Mastschweine bei Transporten zu rechnen. Alle effektiven Gewichte wurden erhoben und ausgewertet. Eine Transportfirma mit diversen Problemen hat auf Druck des STS diverse Massnahmen ergriffen, wobei sämtliche Forderungen unsererseits umgesetzt wurden. Weiterhin soll der Firma die Berechtigung, Labeltiere zu transportieren, entzogen werden, falls bei den Kontrollen grobe Mängel auftreten.

Über den Einsitz in der FGTT, der Fachgruppe für tierschutzkonforme Transporte und Schlachtung der Proviande, haben wir einen ständigen Kontakt zu allen relevanten Akteuren bezüglich Tiertransport und Schlachtung.

#### **Ausblick**

Nächstes Jahr soll eine Bilanz betreffend Schweinegewichte gezogen werden. Die Einhaltung der Forderungen an die problematische Transportfirma wird eng von uns überwacht. Ein weiteres Thema werden die Schlachtviehmärkte bleiben, wo wir mit Medienbegleitung weiter Druck machen möchten. Zudem soll die Beurteilung der Poulet-Fangmaschinen genauer untersucht und Beurteilungskriterien entwickelt werden. Es wird ein Sanktionsreglement für Transporte erarbeitet, um künftig mehr Handlungsspielraum bei säumigen Transporteuren zu haben.

### **8.2.2. Ausställen und Transport von Hühnern**

#### **Problemstellung**

Die Ausstallung von Legehennen aus Voliersystemen ist eine grosse Herausforderung. Das Ziehen aus den Volieren sowie das kopfüber Tragen der Hennen verursacht den Tieren Stress und Schmerzen.

#### **Ziel**

Die folgenden Massnahmen werden angestrebt:

- Das Erarbeiten von Verbesserungsvorschlägen für ein schonenderes Ausställen von Alt- und Junghennen und das Testen auf Praxistauglichkeit
- Die Reduktion der Anzahl Tiere, die aus dem System heraus gefangen, respektive gezogen werden müssen

- Die Reduktion der Tragedauer entweder durch Treiben der Tiere zu den Transportgittern oder Befördern der Kisten zu den Tieren
- Informationen an die Branche, Produzenten und Öffentlichkeit
- Die Verringerung des Tierleids beim Ausstallen durch Förderung der Umsetzung der alternativen Ausstallungsmethoden in der Praxis

### **Erreichtes**

2020 erfolgte die Veröffentlichung eines Merkblatts und des dazugehörenden Videos mit Medienmitteilung sowie die Aufschaltung auf den Webseiten des Kompetenzzentrum Nutztiere STS und des Schweizer Tierschutz STS. Das Projekt wurde an diversen Tagungen den Legehennenhaltern vorgestellt. Die Berichtsvorlagen für die Tierhaltungskontrollen (Ei) des Kontrolldienst STS wurden entsprechend angepasst. Zudem wurden Fragebögen betreffend Ausstallungsmethoden zur Produzentenbefragung erstellt und gedruckt sowie ein Argumentarium zu häufig gestellten Fragen erarbeitet. Eine erste Übersicht über die Fragebögen ist erstellt und die Auswertung derselben hat begonnen.

### **Ausblick**

Aus den Resultaten soll ein Workshop für die Produzenten organisiert werden. Dies soll in engem Zusammenhang mit den Projekten «Test geeigneter Lichtquellen für Geflügelstallungen» und «Einfluss von Licht (Blaulicht) auf die Ausstallmöglichkeiten von Geflügel» (vgl. 8.1.8 resp. 8.2.6) erfolgen.

## **8.2.3. Auswirkung hoher Temperaturen auf transportierte Tiere**

### **Problemstellung**

Der Kontrolldienst STS misst seit Jahren auf Geflügeltransporten (Mastpoulets, Jung- und Legehennen) den Temperaturverlauf vom Beladen bis zum Abladen und vor allem zwischen den Transportgittern. Es besteht ein riesiges auswertbares Daten- und Filmmaterial. Es zeigen sich teils massiv zu hohe Temperaturen, besonders während Standzeiten, im Innern der Gitter. In der Schweiz sind hauptsächlich zwei grosse Transportfirmen für den Grossteil der Transporte von Geflügel zuständig. Alle diese LKWs sind nur passiv belüftet, sprich durch Fahrtwind. Zudem hat die Tendenz zu Transporten tagsüber (nicht in der kühleren Nacht) deutlich zugenommen und somit auch der Stress für die Tiere durch zu hohe Temperaturen. Um den Hitzestress für Geflügel zu verringern oder zu vermeiden, müssten sinnvolle Lösungen, wie zum Beispiel die Anschaffung von Fahrzeugen mit effizienten Deckenventilatoren oder eine Vollklimatisierung von Fahrzeugen, geprüft werden.

### **Ziel**

Durch das Aufzeigen der teils erheblich stressfördernden Temperaturen auf Transportfahrzeugen sollen die Probleme aufgezeigt und mögliche Lösungsansätze erarbeitet werden sowie allenfalls eine aktive Belüftung solcher Fahrzeuge durch Deckenventilatoren oder Klimaanlage (für Neuwagen) gefordert und entsprechende Umbauten bei den Transportfirmen durchgesetzt werden sollen.

### **Erreichtes**

Aufgrund der Möglichkeiten zur Datenerhebung während Transportkontrollen wurde dieses Projekt vorläufig auf Geflügeltransporte beschränkt. Erste Daten aus vergangenen Kontrollen wurden ausgewertet. Aus mehreren Kontrollen 2020 und 2021 wurden ebenso die Daten ausgewertet und teilweise grafisch aufgearbeitet.

### **Ausblick**

Für 2022 ist eine zusammenfassende Auswertung und Darstellung der Resultate und die Ermittlung von Abhängigkeiten von Umweltbedingungen geplant. Parallel dazu soll die Datenerhebung weitergeführt werden.

## **8.2.4. Nutztiermärkte und Verladeställe**

### **Problemstellung**

Grober Umgang, überladene Fahrzeuge, fehlerhafte Begleitdokumente und kranke, schwache oder verletzte Tiere sind keine Seltenheit an Schlachtviehmärkten. Hinzu kommen lange Transporte mit ungenügender Unterbringung der Tiere. Sie haben für längere Zeit weder Zugang zu Wasser noch werden sie beispielsweise gemolken. Solange es Nutztiermärkte gibt, setzt sich der Schweizer Tierschutz STS dafür ein, dass Nutztiere schonend, gesund und möglichst kurz transportiert werden können.

### **Ziel**

Unser oberstes Ziel ist es, Überladungen, den schlechten Umgang mit den Tieren, den Transport von Rindern, die nicht fit sind oder lange Transportwege mit ungenügender Unterbringung zu verhindern. Entsprechende Forderungen sollen formuliert und umgesetzt werden.

### **Erreichtes**

Im Jahr 2021 konnten in Zusammenarbeit mit dem BLV und Teilen der Branche neue Regeln für die Verantwortlichkeiten der Marktveranstalter aufgestellt werden.

### **Ausblick**

Der Besuch von Viehmärkten wird für 2022 neu geplant. Ziel ist es, zwei bis drei Viehmärkte zu besuchen und die Abläufe filmisch festzuhalten.

## **8.2.5. Recherche Alpviehtransporte**

### **Problemstellung**

Da in der Branche öfters hinter vorgehaltener Hand darüber gesprochen wird, dass die Alptransporte teilweise für die Tiere ein «Höllennritt» sind, wir selber aber erst sehr wenig Erfahrungen mit diesem Thema haben, möchten wir uns selbst ein Bild über die Situation machen und allenfalls auf Missstände aufmerksam machen.

### **Ziel**

Wir streben an, Überladungen, den schlechten Umgang mit Tieren, den Transport von Rindern, die nicht fit sind oder lange Transportwege für das Alpvieh zu verhindern.

### **Erreichtes**

Wegen fehlenden Ressourcen wurde dieses Projekt pausiert.

### **Ausblick**

Es ist geplant, im nächsten Jahr noch einige Transporte zu begleiten, um anschliessend über das weitere Vorgehen zu entscheiden.

## **8.2.6. Einfluss von Licht (Blaulicht) auf die Ausstallmöglichkeiten von Geflügel**

### **Problemstellung**

Für die Ausstallung von Geflügel wird der Stall im Regelfall stark verdunkelt. Da Hühner im Dunklen nicht aktiv sind, können sie so gut gefangen werden. Aufgrund der schlechten Lichtverhältnisse besteht aber die Gefahr, dass Tiere beim Ausstallen nicht gesehen und verletzt oder sogar getötet werden. Mit Hilfe von Blaulicht, das von Geflügel nicht wahrgenommen wird, ist eine hellere Ausleuchtung des Stalls möglich, ohne dass die Tiere unruhig werden. Es fehlen aber Empfehlungen für Landwirte, welche Beleuchtungsquellen für diesen Zweck wie eingesetzt werden können.

## **Ziel**

Wir möchten in einem Praxisversuch mithilfe eines Messgeräts der Firma UPRtek (Stiftung ProCare) den Bereich des Lichts definieren, welchen das Geflügel am wenigsten sieht und Lichtquellen suchen, welche für diesen Einsatz geeignet sind. Ziel ist die Verbesserung des Tierwohls beim Ausstallen von Geflügel.

## **Erreichtes**

Wegen fehlenden Ressourcen wurde dieses Projekt pausiert.

## **Ausblick**

Es erfolgt eine Auswertung des Beleuchtungs-Teils der Fragebögen, die für das Ausstellungsprojekt für alle Jung- und Legehennenbetriebe im Rahmen der Umfrage auf Praxisbetrieben ausgefüllt wurden. So können verschiedene bereits gemachte Erfahrungen mit einbezogen werden. Zudem erfolgt eine Internetrecherche / Literaturübersicht zum Thema Blaulicht in der Geflügelhaltung, insbesondere beim Ausstallen. Ziel ist auch, möglichst viele Synergien mit den Projekten «Ausstallen und Transport von Hühnern» sowie «Test geeigneter Lichtquellen für Geflügelstallungen» (vgl. 8.1.8 resp. 8.2.2) zu nutzen.

## **8.3. Projekte zur Schlachtung**

### **8.3.1. Interessenvertretung Fachgremien Schlachtung**

#### **Ziel**

Wir sehen vor, die Interessen und Anliegen des STS in entscheidenden Gremien, Arbeitsgruppen etc. zu vertreten.

#### **Erreichtes**

Der K-Tipp Artikel hat in der Branche für Aufsehen gesorgt. Dieser Artikel war auch der Auftakt für eine neue Strategie bei den Schlachthofaudits. Neu sollten nur noch Schlachtbetriebe auditiert werden, die einen Vertrag mit dem STS abgeschlossen haben und einverstanden damit sind, dass die Resultate der Audits in vereinfachter Form auf unserer Webseite publiziert werden. Dazu wurden Richtlinien, ein Beurteilungsreglement und ein Mustervertrag erarbeitet.

Die Liste zu den verschiedenen Bolzenschussgeräte-Modellen und deren Tauglichkeit für verschiedene Tierkategorien wurde laufend aktualisiert. Ausserdem waren wir in Kontakt mit dem BLV und dem ABZ Spiez betreffend die Ausbildung der Metzger.

Über den Einsitz in der FGTTTS, der Fachgruppe für tierschutzkonforme Transporte und Schlachtung der Proviande haben wir einen ständigen Kontakt zu allen relevanten Akteuren bezüglich Tiertransport und Schlachtung.

#### **Ausblick**

In einem weiteren Schritt sollen mit allen Schlachtbetrieben, auch den kleineren, Verträge unterzeichnet werden. Infolgedessen muss auch der Webauftritt des Kompetenzzentrum Nutztiere STS angepasst werden.

### **8.3.2. Erfahrungsaustausch Elektrobetäubung**

#### **Erreichtes**

2020 wurden, vor allem auf kleineren Schlachtbetrieben, Messungen der Stromparameter durchgeführt. Dies führte in vielen Fällen dazu, dass Geräte ausgetauscht oder neue Betäubungszangen angeschafft wurden. Es wurden diverse Abklärungen bei den Herstellern von Betäubungsgeräten bezüglich Stromformen und Einstellungen gemacht sowie Hilfsmaterialien zur Selbstkontrolle für kleinere Schlachtbetriebe ausgearbeitet wurden, welche inzwischen schon von ersten Schlachtbetrieben eingesetzt werden.

Eine erste Kick-off-Sitzung der Arbeitsgruppe Elektrobetäubung beim BLV hat stattgefunden.

#### **Ausblick**

Ausblickend planen wir, in der AG des BLV mitzuarbeiten. Eventuell soll Schulungsmaterial zum Thema erstellt werden.

### **8.3.3. CO<sub>2</sub>-Betäubung Geflügel und Schweine**

#### **Ausblick**

2022 steht die Planung und Durchführung von Testmessungen in Schweizer Schlachthöfen mit CO<sub>2</sub>-Betäubung an. Danach soll das Projekt, wie ursprünglich geplant – und sofern aufgrund der jeweiligen Situation möglich – auch auf einzelne ausländische Schlachtbetriebe mit CO<sub>2</sub>-Betäubung ausgeweitet werden.

### **8.3.4. Projekt Halalfleisch**

#### **Problemstellung**

Das Thema Halal-Schlachtungen soll im Auge behalten werden, da in der Schweiz immer mehr Schlachtbetriebe diese Art der rituellen Schlachtung anbieten und die Gefahr besteht, dass die Pflicht zur Betäubung der Tiere vor der Schlachtung teilweise umgangen werden könnte.

#### **Ziel**

Unser Ziel ist es, den Markt zu beobachten und rechtzeitig einzugreifen, sollte es problematische Entwicklungen geben.

#### **Erreichtes**

Das Projekt Halalfleisch wurde fachstellenübergreifend behandelt und beschränkte sich auf Anfrage anderer Fachstellen auch 2021 hauptsächlich auf politische Aktivitäten und Recherchen zum Import von Halalfleisch.

#### **Ausblick**

Das Projekt wird nach Bedarf weitergeführt; früher oder später wird der Konsum von rituell geschlachtetem Fleisch bestimmt wieder Aktualität erlangen.

## **8.4. Konsum und Information**

### **8.4.1. Merkblätter, Kurse, Schulungen, Referate**

#### **Ziel**

Das Kompetenzzentrum Nutztiere STS bietet Schulungen im Rahmen verschiedener Ausbildungen an und erstellt praxisnahe Merkblätter und technische Hinweise. Das Ziel ist es hierbei, fundiertes Fachwissen aus Tierschutzsicht einzubringen, und zwar im direkten Kontakt zu den Akteuren der Nutztierbranche und zur direkten praktischen Umsetzung.

#### **Erreichtes**

Drei Merkblätter zu Abferkelbuchten, zur Gruppenhaltung von Galtsauen und zum Brandschutz in Ställen konnten veröffentlicht werden. Die Überarbeitung verschiedener STS-eigener Schulungsunterlagen für den Schlachthofbereich war ebenso weiter am Laufen. Es wurden Hinweise des Kontrolldienst STS zur korrekten Hofschlachtung und eine Liste von Bolzenschussgeräten mit unseren Empfehlungen erstellt und veröffentlicht. Ebenso haben wir mit der Erstellung von Hinweisen und Forderungen zum Weideschuss begonnen.

Informationen zu Kursen und Schulungen finden sich im Kapitel 9: «Kurse und Schulungen».

#### **Ausblick**

Dieses Projekt wird nach Bedarf weiter geführt.

### **8.4.2. Fachanfragen und Beratungen**

Aufgrund der grossen Nachfrage aus der Bevölkerung, aber auch wegen dem Interesse seitens Organisationen, Unternehmen und Ämtern, wird diesem Projekt ein eigenes Kapitel «Öffentlichkeitsarbeit und Fachanfragen» (Kapitel 10) gewidmet.

### **8.4.3. Gastroprojekt: Beurteilung Gastronachfrager**

#### **Problemstellung**

Das Verhalten von grossen «Gastronachfragern», wie beispielsweise bundes- und kantonsnahe Betriebe (grosse Städte, Bundesverwaltung, Armee, SBB, Post), bei der Beschaffung von Kantineangeboten in Personalkantinen, Spitälern, Kita's, Schulen etc., beeinflusst massgeblich das Angebot der Systemgastronomie. Eine Änderung im Einkaufsverhalten solcher grosser Gastronachfrager ist eine der Voraussetzungen dafür, dass im Gastrobereich Produkte aus tiergerechterer Haltung Einzug halten können.

#### **Ziel**

Es sollen im Rahmen von Umfragen und Recherchen zum Einkaufsverhalten bei tierischen Lebensmitteln bei öffentlichen (oder teil-öffentlichen) Auftraggebern Informationen gewonnen werden. Die verwertbaren Informationen dienen danach zur öffentlichen und politischen Druckausübung gegenüber Entscheidungstragenden.

Des Weiteren haben wir die folgenden Teilziele definiert:

- Kennen der Vorgaben und Richtlinien aus öffentlicher Hand für die Beschaffung von tierischen Lebensmitteln zur Verpflegung bei Kinderbetreuung, Schulen, Alters- und Pflegeinstitutionen, respektive von Mitarbeitenden
- Auswertung und Verbesserung der vorhandenen Datenbasis seitens Beschaffungsstellen
- Bewertung der vorhandenen Vorgaben und Daten, so weit als möglich nach bewährtem Bewertungssystem STS

- Verfassen eines Berichtes zu den Erkenntnissen und Implementieren in einem Bericht Gastro-Projekte

### **Erreichtes**

Es wurde eine erste Bewertung der Empfehlungen seitens IG Öffentliche Beschaffung erstellt und die erste Besprechung mit der Nachfrageseite der Stadt Zürich wurde geplant. Zusätzlich wurden die Entwürfe und Strukturen zur Auswertung der Daten erstellt, was jedoch durch sehr unterschiedliche erhaltene Rückmeldungen der Nachfrageseite erschwert wurde.

### **Ausblick**

Eine Bewertung bzw. Beurteilung der Nachfrageseite ist geplant, die Veröffentlichungs- und Berichtsform muss noch geklärt werden. Der Bericht ist gemeinsam mit dem Teilprojekt «Beurteilung Angebot Systemgastronomie» (vgl. Kapitel 8.4.4) geplant.

## **8.4.4. Gastroprojekt: Beurteilung Angebot Systemgastronomie**

### **Problemstellung**

Wir wollen das Angebot der grossen Systemgastronomen wie SV Group, Zürcher Frauenverein, Compass-Group etc. auf dieselbe Weise analysieren und veröffentlichen, wie das Angebot im Detailhandel. Das Ziel ist es, den Systemgastronomen mit besseren Tierschutzleistungen einen erleichterten Zugang zu den öffentlichen Nachfragern zu ermöglichen. Das Angebot der der Gastronomie zuliefernden Grosshändler sollte ähnlich dargestellt werden.

### **Ziel**

Die Intention ist der Informationsgewinn aus der Umfrage bei den Systemgastronomen (Gastro-Unternehmen) betreffend ihr Angebot und Produktumsatz 2019. Die Umfrage beinhaltet einen Fragebogen für Textfragen und Angaben von allgemeinen Einschätzungen sowie eine Tabelle für die Angabe von konkreten Umsatzzahlen. Das Angebot von verschiedenen Systemgastronomen am Markt soll danach abgebildet und verglichen und die Umfrage zudem auf den Gastronomie-Grosshandel ausgeweitet werden.

### **Erreichtes**

Wir haben vier Rückmeldungen zur Umfrage bei den Gastro-Unternehmen erhalten. Die Auswertung der Rückmeldungen wurde initiiert und erste Auszüge präsentiert (SV-Group). Die Datenauswertung ist erfolgt, inklusive Rückfragen bei den Unternehmen.

### **Ausblick**

Die konkreten kommunikationsfähigen Texte und Darstellungen müssen noch erstellt werden sowie die Publikation auf der Webseite «Essen mit Herz» noch ausstehend ist. Ziel ist eine Präsentation der Resultate aus den Umfragen.

## **8.4.5. Gastroprojekt: Leuchtturmprojekte kleine und mittlere Gastrokette mit Tierwohlangeboten**

### **Problemstellung**

Als Gegenpol zur Systemgastronomie wollen wir auch im mittleren Segment der Restaurant-Angebote mit einem Projekt ansetzen. Dabei möchten wir im Sinne von «Leuchtturmprojekten» zwei bis drei bereits bestehende kleine und mittlere «Gastrokette» dabei unterstützen, Tierwohlangebote, idealerweise in direkter Zusammenarbeit mit Bauern und Metzgern, aufzubauen und bekannt zu machen. Das Modell kleinerer Gastrozusammenschlüsse oder Einkaufsgemeinschaften ist ein zunehmender Trend in der Gastronomie und hat aufgrund der höheren Flexibilität und Nachfragekraft gerade für Tierschutzanliegen beträchtliche Vorteile gegenüber einzelnen Restaurants.



## **Ziel**

Es ist geplant, Leuchtturmprojekte zu identifizieren und Kontakt zu Kandidaten für Leuchtturmprojekte aufzubauen, mit denen partnerschaftliche Ziele formuliert werden.

Als Zwischenziel haben wir die Erarbeitung eines Konzepts und von Grundbedingungen für die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in der Gastronomie definiert.

## **Erreichtes**

Alle beteiligten Unternehmen und somit auch die Durchführung des Projektes waren 2020 relativ stark von Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie betroffen. Dennoch konnten Dokumente für Partnerunternehmen und -projekte fertiggestellt werden.

Ein erster Besprechungstermin mit verschiedenen Stakeholdern wurde erfolgreich durchgeführt.

## **8.4.6. Ausbau gefragter Dienstleistungen**

### **Problemstellung**

Mit den Kontrollen im Inland und den Begutachtungen im Ausland hat sich der Kontrolldienst STS eine gefragte Position erarbeitet. (Land-)Wirtschaft, Ämter und Tierschutzorganisationen fragen dieses Know-How zunehmend nach. Allerdings ist es in vielen Fällen sinnvoll, gefragte Tierschutz-Entwicklungsarbeit und Dienste zunächst ohne finanzielle Hilfe von kommerziellen Auftraggebern aufzubauen, um langfristig die Unabhängigkeit und die Themenführerschaft des STS aufrecht zu erhalten.

### **Ziel**

Unser Ziel ist es, fachliche und technische Grundlagen für künftige Dienstleistungsbereiche und Recherchemöglichkeiten vorausschauend aufzubauen.

### **Erreichtes**

Dieses Projekt wurde 2020 vorwiegend für den Ausbau von Beratungsunterstützung und Audits in Schlachtbetrieben sowie zunehmend auch im Transportbereich genutzt. 2020 konnten dank der Unterstützung durch die Stiftung ProCare diverse technische Geräte gekauft und getestet werden. So stehen uns neu eine hochauflösende Wärmebildkamera, ein CO<sub>2</sub>-Messgerät, ein Flicker-Meter (Licht-Frequenzmessungen), ein Schallpegelmessgerät sowie mehrere Messsonden für Temperatur, Feuchtigkeit und Beschleunigung zur Verfügung, welche ausser zu Beratungs- und Kontrollzwecken auch in diversen unserer Projekte eingesetzt werden können.

### **Ausblick**

Geplant ist ein weiterer Ausbau unserer technischen Prüf- und Kontrollmöglichkeiten für Betäubungsanlagen, welche wir in Zukunft als Dienstleistung anbieten möchten. Weitere Themenfelder im gesamten Aktionsbereich des Kompetenzzentrum Nutztiere STS sind möglich.

## **9. Kurse und Schulungen**

### **9.1. Allgemeiner Überblick**

Im Jahr 2021 war eine aktive Beteiligung an den Schlachthofkursen des Aviforums und am jährlichen Grundkurs des Schweizerischen Viehhändlerverbandes SVV für Chauffeure geplant.

### **9.2. Insgesamt Erreichtes**

Insgesamt beteiligte sich der Kontrolldienst STS 2021 an drei Kursen für Chauffeure und Schlachthofmitarbeiter und hielt mehrere Vorträge anlässlich von Labelveranstaltungen und Fachtagungen.

Die Überarbeitung der Schulungsunterlagen schritt, ebenso wie die ständige Aktualisierung und Übersetzung der Webseite [www.kontrolldienst-sts.ch](http://www.kontrolldienst-sts.ch), weiter voran.

### **9.3. Allgemeiner Ausblick**

Die Überarbeitung diverser eigener Schulungsunterlagen für den Schlachthofbereich wird weiter laufen. Ebenso ist die Teilnahme an den Kursen des Aviforum und des SVV fest geplant. Ein eventueller Ausbau der Teilnahme an Schulungen im Bereich der Schlachtung ist denkbar.

## **10. Öffentlichkeitsarbeit und Fachanfragen**

### **10.1. Allgemeiner Überblick**

Es ist unbestritten, dass das Kompetenzzentrum Nutztiere STS eine bedeutende Rolle als fachlich fundierte Anlaufstelle für Fragen im Zusammenhang mit Nutztieren spielt. Durch die Neuorganisation seit 2019 wurde diese Tatsache verstärkt und erfolgreich auch extern kommuniziert.

Es gab eine Zunahme des Interesses an spezifischen Beratungen und Aufträgen im Bereich der Fahrzeugvermessung bei den Transporten, der Beratung von Schlachthöfen sowie der Durchführung von Sortimentschecks zum Tierwohlniveau bestimmter Grossverteiler. Dies spiegelt die wachsende Bedeutung unseres Tierwohl-Labelvergleichs auf [www.essenmitherz.ch](http://www.essenmitherz.ch) wider.

### **10.2. Insgesamt Erreichtes**

Direkt oder indirekt über die Geschäftsstelle in Basel und andere Fachstellen des STS erhielten wir regelmässig schriftliche oder telefonische Anfragen aus der Bevölkerung oder von Bauern oder Behörden zu diversen Themen zur Nutztierhaltung. Insgesamt wurden gegen 200 Fachanfragen beantwortet, mehrheitlich zur Tierhaltung (142), aber auch zu Transport und Schlachtung (24) sowie verschiedensten anderen Themen im Bereich Nutztiere.

Insgesamt 32 Anfragen mit Verdacht auf Verstoss gegen die Tierschutzgesetzgebung wurden in Absprache mit der Fachstelle Tierschutzkontrollen beantwortet und bearbeitet.

Für wiederkehrende Fragen wurden FAQs auf der Webseite [www.kontrolldienst-sts.ch](http://www.kontrolldienst-sts.ch) erstellt.

Die Vermessung von Transportfahrzeugen lief auf einem konstanten, regelmässigen Niveau weiter.

### **10.3. Allgemeiner Ausblick**

Die rasche Beantwortung verschiedenster Fachanfragen soll auch weiterhin einen wichtigen Bestandteil des Kompetenzzentrum Nutztiere STS bilden. Ausserdem wird die Durchführung von spezifischen Sortimentchecks wohl auch von anderen Grossverteilern möglich sein. Im Bereich Transport und Schlachtung wollen wir unsere Beratungstätigkeit intensivieren.

## **11. Presse**

### **11.1. Allgemeiner Überblick**

Das Kompetenzzentrum Nutztiere des STS hatte auch im Jahr 2021 viele direkte Kontakte mit Medien, was häufig zu einer aktiven Mitarbeit an Artikeln oder Beiträgen in verschiedenen Medien führte. Ausserdem wurden einige Artikel im Tierreport des STS veröffentlicht, die sich auf das Kompetenzzentrum Nutztiere STS beziehen und weit verbreitet wurden.

### **11.2. Insgesamt Erreichtes**

Im Jahr 2021 wurden eine Vielzahl von Presseanfragen zu verschiedenen Themen wie Tierhaltung (z. B. Massentierhaltungsinitiative), Tiertransport (z. B. Begleitkontrollen) und Schlachtung (z. B. Missstände bei den Schlachtbetrieben) beantwortet. Unser Labelvergleich auf [www.essenmitherz.ch](http://www.essenmitherz.ch) wurde erfreulich gut in seiner Entwicklung begleitet. Journalisten begleiteten uns auch bei unseren täglichen Aufgaben im Feld.